



**Medizinische Hilfe**



# Pflege für Leib und Seele

*In Colibasi, einem moldawischen Dorf an der Grenze zu Rumänien, kümmert sich das Homecare-Team um pflegebedürftige Menschen in deren eigenen vier Wänden. Ihr Herzschlag: Den Patienten mit christlicher Nächstenliebe begegnen und sie kompetent zuhause pflegen. Die Geschichten von Lidia und Vasilisa zeigen, dass dies weit mehr als nur praktische Hilfe ist. Das Homecare-Team verbreitet das Evangelium in Wort und Tat und ihre Patienten finden neue Hoffnung in Jesus Christus.*

Ilona Kummer



## Eine aktive Gemeinde

Mit ihren 600 Mitgliedern ist die Baptisten-Gemeinde in Colibasi erstaunlich gross für das Dorf mit rund 3000 Einwohnern. Colibasi liegt im Süden von Moldawien, nicht weit von der rumänischen Grenze entfernt. Die Gemeinde zählt nicht nur sonntags eine schöne Anzahl Gottesdienstbesucher, auch unter der Woche nehmen über 150 Christen an den Bibelstunden teil. Mit der Unterstützung von Licht im Osten engagiert sich die Kirche aktiv für die Dorfbewohner und kümmert sich um Menschen in Not. Anfang dieses Jahres eröffnete Licht im Osten in Colibasi ein Kindertageszentrum, um Kinder aus sozial schwachen Familien zu fördern und sie in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung zu begleiten. Bereits seit vier Jahren unterstützt LIO das Homecare-Team vor Ort, das Patienten zuhause pflegt und ihnen mit praktischer Hilfe Gottes Liebe vorlebt.

## Würdevolle Pflege zuhause

Das Homecare-Team in Colibasi betreut aktuell 18 Patienten zu Hause. In der Regel bleiben sie sechs Monate im Programm und wenn es ihnen besser geht, werden andere pflegebedürftige Personen aufgenommen. Derzeit stehen 35 Patienten auf der Warteliste! Da die medizinische Versorgung in vielen ländlichen Gebieten Moldawiens kaum gewährleistet ist, erhält das Team ständig neue Patientenanfragen. Der Bedarf ist riesig und die Pflegepersonen arbeiten mit Hingabe, um möglichst vielen zu helfen. Je nach Gesundheitszustand werden die Patienten nach einiger Zeit erneut ins Pflegeprogramm aufgenommen.

Neben der medizinischen Versorgung erhalten die Betreuten auch wöchentliche Lebensmittelpakete, Medikamente, warme Mahlzeiten und im Winter Brennholz zum Heizen. Doch es geht um weit mehr als nur um praktische Hilfe: «Unsere grösste Freude ist es, wenn unsere Patienten zum Herrn umkehren. Deswegen beten wir mit ihnen und sprechen über die Bibel», so Petru Rosulschi, Arzt und Leiter des Homecare-Teams. Petru und sein Team besuchen ihre Patienten regelmässig, messen Blutdruck, Blutzucker und Sauerstoffsättigung, verbinden Wunden und kümmern sich um die

Medikamentenversorgung. Durch ihre würdevollen Taten wird Gottes Liebe sichtbar. Gespannt lauschen die Patienten den Liedern, die das Team singt. Sie freuen sich, dass ihnen endlich mal jemand zuhört, denn viele von ihnen sind sehr einsam. Einige der Patienten fragen sich, warum diese Christen ihnen helfen und so entstehen Gespräche über den Glauben.

## Zwei Leben, zwei Geschichten, eine neue Hoffnung

Vasilisa (Bild linke Seite) wurde 1927 geboren und lebt gemeinsam mit ihrem Enkel und dessen Familie in prekären Verhältnissen. Ihre gesundheitliche Situation ist komplex: Bluthochdruck, Herzprobleme, Diabetes und andere Erkrankungen machen ihr das Leben schwer. Das Homecare-Team besucht sie wöchentlich, versorgt sie medizinisch und bringt ihr Trost durch Gespräche und Gebet. 2021 entschied sie sich als erste Patientin des Homecare-Programms für ein Leben mit Jesus Christus. Im selben Jahr wurde Vasilisa in ihrem eigenen Zuhause getauft. Heute ist die 98-jährige die älteste Frau im Dorf. Da sie unter starken Schmerzen leidet, kann sie es kaum erwarten, bald ihrem Erlöser zu begegnen.

Auch Lidia, geboren 1951, findet durch das Homecare-Projekt zum Glauben. Nach dem Tod ihres Mannes und der Auswanderung ihrer Kinder lebt sie allein in Colibasi. Aufgrund einer Gelenkerkrankung ist sie nicht mehr mobil und täglich auf Hilfe angewiesen. Seit Sommer 2024 betreut

**«Unsere grösste Freude ist es, wenn unsere Patienten zum Herrn umkehren.»**

Petri mit seinem Team die 74-jährige. Nach vielen Gesprächen mit dem Homecare-Team öffnet sich Lidia mehr und mehr für den Glauben. Petru durfte Lidia (Bild oben rechts) dieses Jahr am 4. August zuhause taufen. Das ist die allergrösste Freude für Petru und sein Team: Wenn Menschen durch ihre Arbeit Jesus Christus als ihren Herrn und Erlöser kennenlernen. ●